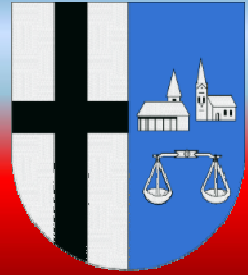


Bieberner Nachrichten



Ende einer Ära in Biebern

Seite 2

**60 Jahre
Neue Pfarrkirche**
Seite 7/8

Gemeindeverwaltung

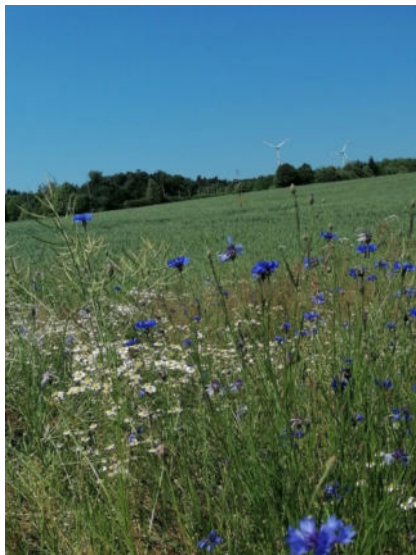
Seite 11

Ausgabe Juli 2023

Informationen Gemeinde Biebern

Aus der Redaktion

Vor Ihnen liegt die 36. Ausgabe der „Bieberner Nachrichten“. Seit der ersten Ausgabe, Oktober 2014, sind nun schon neun Jahre vergangen. 2014 wurde die „Bieberner Zeitung“ durch Gunther Lämmermann, den Vorsitzenden des Fördervereins, ins Leben gerufen. Finanziert wird die Zeitung nach wie vor durch den Förderverein der Ortsgemeinde Biebern. In dieser Zeit wurde auf über 400 Seiten in mehr als 540 Beiträgen über das aktuelle Geschehen in Biebern und dem Biebertal berichtet. Auch Beiträge mit geschichtlichen Aspekten bereicherten verschiedene Ausgaben der „Bieberner Zeitung“. Die online-Ausgabe (www.biebern.de) erfreut sich einer großen Beliebtheit. Fast 14.000 Zugriffe in den vergangenen Jahren zeugen von einem regen Interesse. Immer wieder gibt es Zuschriften aus der näheren und weiteren Umgebung, sowie aus Rio Grande do Sul, den südlichsten Bundesstaat in Brasilien. Die Zeitung soll auch zukünftig interessant und lesenswert gestaltet werden. Bitte unterstützen Sie die Reaktion mit Rückmeldungen, Anmerkungen und Beiträgen. Allen Redakteuren für die pünktliche Erstellung der Beiträge vielen Dank! Am 21. Juni hat der kalendarische Sommer begonnen. Die Tage werden nun kürzer und die Nächte länger.



Wilde Feldblumen



Förderverein
Biebern



Bieberner Nachrichten

Klappern in der Karwoche

Von Werner Rockenbach

Nach einer mehrjährigen Pause lebte in diesem Jahr der alte Hunsrücker Brauch „Klappern“ in der Karwoche wieder auf. In vorwiegend katholischen geprägten Ortschaften schweigen ab Gründonnerstag bis zur Osternacht die Kirchenglocken. Dann übernehmen die Kinder die Aufgabe des Läutens. Es heißt „die Glocken sind nach Rom geflogen“. Um das Angelusläuten fortzusetzen, wird um 7 Uhr, 12 Uhr und um 18 Uhr das Läuten der Glocken durch das Klappern ersetzt. Auch die Gottesdienste an Karfreitag und Ostersonntag werden durch Klappern angezeigt. Dieser alte Brauch gibt es noch im Hunsrück, an der Mosel, in der Eifel und in vielen katholisch geprägten Landschaften. Der Anführer der Klappergruppe ist der „Klappermeister“. Waren es früher ausschließlich die Messdiener so gibt es heute Klapperjungen und Klappermädchen. An Karsamstag wird der wohlverdiente Lohn in Form von Geld, Süßigkeiten und Ostereiern eingesammelt und auf die ganze Gruppe

aufgeteilt. Das „Klappern“ wird immer an die folgenden Jahrgänge weitergegeben. Hoffentlich finden sich in Biebern immer genügend interessierte Jugendliche, die das Klappern in der Karwoche weiterführen und ausüben



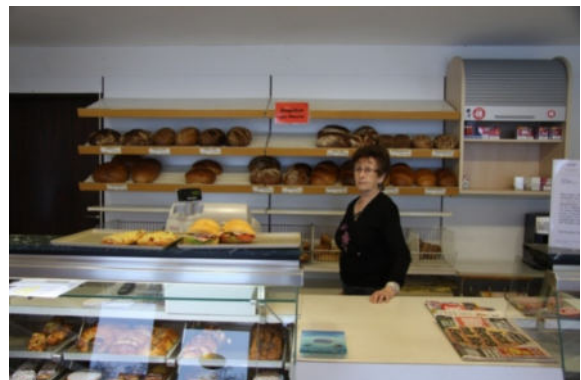
Das Ende einer Ära in Biebern

Am Samstag, 29. April 2023 öffnete Renate Schneider letztmalig den Bäckerladen in der Kirchstraße. Die Kirchberger Bäckerei Hottenbacher stellte zu diesem Termin die Belieferung mit Brot- und Backwaren ein. Der Personalmangel an gelernten Bäckergehilfen führte zu dieser Entscheidung seitens des Unternehmens. Infolge des fehlenden Fachpersonals konnten die Außenstellen der Bäckerei Hottenbacher nicht mehr ausreichend beliefert werden. Seit 1970 stand Renate Schneider jeden Samstag im Bäckerladen und bediente die Kundschaft aus Biebern und den umliegenden Ortschaften mit frischen Brötchen, Kuchen und sonstigen Backwaren. Auch ein „kleiner Plausch“ wusste Renate Schneider zu schätzen. Mit der

Schließung endet nun die lange „Bäckertradition“ in Biebern. Die Bäckerei Schneider wurde von Christoph Schneider (*1869, +1951), dem Großvater von Lothar Schneider, dem verstorbenen Ehemann von Renate Schneider, im Jahre 1897 gegründet. Nachfolger des Firmengründers war Clemens Schneider (*1909, +1971). Die Bäckerei befand sich in der Dorfstraße 29, heute „Am Heckenborn 1“. Auf Clemens Schneider folgte Sohn Lothar Schneider (*1939 +1994), welcher 1970 die Bäckerei vom Unterdorf in die Kirchstraße verlegte. 1994 übernahm Thomas Schneider, ein Urenkel des Firmengründers, nach dem Tode seines Vaters die Bäckerei in der vierten Generation.

Im Januar 2000 berichtete die Rhein-Hunsrück-Zeitung unter der Überschrift „Vierte Generation in der Backstube“: *Das Bäckerhandwerk wurde ihm in die Wiege gelegt, schon mit drei Jahren knetete Thomas im Brotteig und half in der Backstube. Die langen Arbeitszeiten von halb drei Uhr morgens bis sechs Uhr abends sowie die Konkurrenz der Supermärkte und Großbäckereien machen ihm das Leben schwer. Deshalb bewertet er das neue Jahrtausend nicht gerade optimistisch, die Zukunft sei für ihn beruflich „knallhart“.*

Trotzdem war er stolz, dass er die Familientradition fortführen konnte. Aber die Vorahnung hat ihn 2013 eingeholt. Die übermächtige Konkurrenz der Supermärkte auf der grünen Wiese führte zur Schließung der Bäckerei. Auf Brot- und Backwaren musste die einheimische Bevölkerung dennoch nicht verzichten. Seither wurden Backwaren der Bäckerei Hottenbacher, Kirchberg, durch Renate Schneider hier verkauft. Und nun endet nach 126 Jahren die Bäckertradition der 1897 gegründeten Bäckerei Schneider in Biebern. Ein herber Verlust für die Dorfgemeinschaft! *WRo*



Bieberner Nachrichten

Maifest

Der Förderverein und der „Jugendraum“ organisierten an zwei Tagen (30. April/01.Mai) das diesjährige Maifest am Gemeindehaus. Nach den Wintermonaten freuten sich die zahlreichen Besucher bei schönem Frühlingswetter auf die erste gesellige Veranstaltung im Freien. An zwei Tagen war der

Bierbrunnen stets umlagert und das frisch gezapfte Bier fand reisenden Absatz. Im Essenszelt konnte Schwenkbarten mit Pommes geordert werden, nachmittags Kaffee und Kuchen. Am späten Nachmittag, tags vor dem 1. Mai, wurde von engagierten Kindern der Maibaum geschmückt. Die Erwachsenen stellten mit schwerem Gerät den

geschmückten Baum und befestigten ihn in der entsprechenden Verankerung. Dann wurde durch die „Bierbrunnenbesucher“ der Maibaum bis in die frühen Morgenstunden bewacht. Das „Baumabschneiden“ musste verhindert werden. WRo



Ein XXL- Brief an den OBI-Biber

...

Text, Fotos: Jenny Steinert-Adamus

Die Waldbiber der KITA aus Biebern hatten die tolle Idee im Frühjahr einen eigenen Garten am Bauwagen anzulegen. Nach reichlicher Überlegung was wir alles dafür benötigen, stellten wir schnell fest, dass uns das Arbeitsmaterial dafür fehlt. Die Kinder hatten die Idee im Baumarkt mal freundlich nachzufragen. Wir malten alle Ideen auf großes Tonpapier und schrieben einen XXL- Brief an den OBI-Biber:

„Lieber OBI- Biber! Wir, die kleinen Waldbi(e)ber der schönen KITA Bi(e)berburg aus Biebern wollen dieses Jahr mit den Eltern gemeinsam einen Garten anlegen. Mit viel Freude wollen wir bald mit unserer Arbeit beginnen- nur leider fehlt das Arbeitsmaterial... Und da wollten wir dich jetzt einfach mal fragen: „Kannst du uns da behilflich sein?“

Liebe Grüße: Die Waldbiber“

In einem XXL- Umschlag wurde der Brief an den OBI-Biber geschickt und nach zwei Wochen kam der langersehnte Anruf eines netten OBI- Mitarbeiters, der sich für den Brief bedankt hatte und uns versprach eine Kleinigkeit vorzubereiten. Dann war es soweit und das Geschenk wurde abgeholt. Die Kinder halfen bei der Entladung und freuten



Bieberner Nachrichten

sich über eine Schaufel, Hacke, Rechen, Blumenerde und ganz viele Gemüsesamen .Das Highlight war natürlich der süße OBI-Biber als kleines Kuscheltier- da der große Biber nicht vorbeikommen konnte. Eine Woche später überraschten uns dann die Eltern, dass sie komplett in Eigeninitiative mehrere Hochbeete angelegt haben und die Kinder somit sofort Kräuter, Gemüse und Sträucher einpflanzen konnten. Jetzt können wir voller Tatendrang in unsere „Garten-Projekt“ starten ...☺

Ein großes Dankeschön an OBI für die tolle Spende und allen Eltern und Großeltern, die uns dabei unterstützen!!!



Saisonfinale im Fußball

Von Werner Rockenbach

A-Klasse Hunsrück/Mosel Saison 2022/23

Das letzte Spiel der SG Biebortal/Unterkülztal gegen die SG Dickenschied/Gemünden war für beide Mannschaften äußerst wichtig. Infolge eines erhöhten Abstiegs aus der A-Klasse waren beide Mannschaften noch nicht gesichert. Die Mannschaft aus Dickenschied/Gemünden belegte mit 29 Punkten den ersten Abstiegsplatz, Biebortal/Unterkülztal mit 32 Punkten stand einen Tabellenplatz besser. Bei einer Niederlage von Biebortal/Unterkülztal musste ein Absteiger in einer Dreierunde zwischen den Mannschaften SG Bremm, Spvgg. Biebortal/Unterkülztal und der SG Dickenschied/Gemünden

ermittelt werden. Aber dazu kam es nicht! Auf dem Sportplatz in Biebern, vor 500 Zuschauern unter der Leitung des Rheinlandligaschiedsrichters, Maximilian Rüger, besiegte Biebortal/Unterkülztal die gegnerische Mannschaft mit 3:1 (1:0) nach Toren von Yannik Augustin (25.), Jonas Korbion (72.) und Niklas Schneider (88.) bei einem Gegentreffer von Elvir Tuhcic (76.). In der Endabrechnung belegte Biebortal/Unterkülztal den 9. Tabellenplatz im unteren Mittelfeld. Die Plätze 11, 12, 13 und 14 belegten die Absteiger SG Dickenschied/Gemünden, TSC Emmelshausen II, SC Weiler und Spvgg. Cochem II. Nach dem Spiel wurde der Klassenerhalt ausgiebig am Sportplatz gefeiert.



Saison 2022/23 SG Biebortal/Unterkülztal

Bieberner Nachrichten

Bundesliga Saison 2022/23

Spannend war der letzte Spieltag in der Fußball-Bundesliga. Der Serienmeister FC Bayern München belegte mit 68 Punkten nur den 2. Tabellenplatz. Borussia Dortmund mit 70 Punkten stand an der Tabellenspitze. Dortmund musste das Heimspiel gegen den FSV Mainz 05 nur gewinnen, um nach 10 Jahren wieder Deutscher Fußballmeister zu werden! Ein Sieg des FC Bayern München im Auswärtsspiel gegen den 1. FC Köln vorausgesetzt, hätte ein Remis aufgrund des Torverhältnisses nicht gereicht. Nach der Tabellenkonstellation eigentlich eine klare Angelegenheit für Dortmund. Spielte der Tabellenerste in einem Heimspiel gegen den Neunten in der Tabelle. Aber es kam anders! Nach 24 Minuten lag Dortmund mit 0:2 hinten und der FC Bayern führte nach 8 Minuten mit 1:0. Zu diesem Zeitpunkt war der FC Bayern

München Meister. Dortmund verkürzte auf 1:2 und in der 81. Minute stand es in Köln plötzlich 1:1. Bei diesem Spielstand war Borussia Dortmund Deutscher Meister und der FC Bayern Vizemeister. In der 89. Minute gelang München durch den eingewechselten Musiala der Siegtreffer. Dortmund erreichte in der Nachspielzeit 90+6 noch den Ausgleich zum Endstand 2:2. Mit dem siegreichen Spiel in Köln und dem Dortmund Unentschieden waren beide Mannschaften punktgleich. Aufgrund des Torverhältnisses hieß der Deutsche Meister FC Bayern München. Bei der Ausgangslage vor dem letzten Spieltag hatte die ganze Fußballwelt mit dem Deutschen Meister Borussia Dortmund gerechnet. Und so wurde der FC Bayern München zum 11. Mal in Serie Deutscher Fußballmeister.

A-Klasse Hunsrück/Mosel Saison 1975/76

Eine Situation wie in der Bundesliga gab es in der Saison 1975/76. Am 25. und vorletztem Spieltag stand die Spvgg. Biebertal unter Trainer Peter Barthel mit einem Punkt Vorsprung auf dem ersten Tabellenplatz. Im letzten Spiel beim TuS Sohren, Tabellenzwölfter der Liga, musste nur gesiegt werden, um Meister der A-Klasse und Aufsteiger zur überkreislichen Bezirksliga zu werden. Biebertal war haushoher Favorit! Die Biebertaler Elf hatte deutliche Feldvorteile in der ersten Halbzeit, vergab aber zahlreiche Chancen vor dem Tor. Torlos trennte man sich zur Halbzeit. Im zweiten Durchgang gab es ein verteiltes Spiel, wobei zunächst der TuS Sohren mehrere klare Torchancen ausließ. Zehn Minuten vor dem Abpfiff schied ein Biebertaler Spieler verletzungsbedingt aus. Das Auswechsellkontingent war erschöpft und so musste die restliche Spielzeit mit zehn

Spielern bestritten werden. Fünf Minuten vor Spielende die Entscheidung. Ein Steilpass zu einem Sohrener Stürmer, der die aufgerückte Biebertaler Hintermannschaft überlief, ein unhaltbarer Torschuss und der Ball zappelte im Biebertaler Tornetz. Der Tabellenzweite VfB Gondershausen gewann sein letztes Spiel, wurde Meister der A-Klasse und stieg auf in die Bezirksliga. Trotz des Sieges musste der TuS Sohren absteigen in die B-Klasse. Ein Sieg im letzten Spiel und die Meisterschaft waren eigentlich nur Formsache. Die Sektflaschen waren schon gekühlt, die Meisterschaftsfeier vorbereitet. Mit hängenden Köpfen verließen die Fußballer das Spielfeld. Die Feier musste ausfallen. Was aus dem Sektflaschen wurde, ist unbekannt.

Hoch-Projektpreis an die Spvgg. Biebertal

Zum dritten Mal wurde der Hoch-Projektpreis an Vereine aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis vergeben. Der mit 2000 Euro dotierte erste Platz ging an die Spvgg. Biebertal 1949. Der Verein wird das Preisgeld in die Sanierung der 25 Jahre alten Küche im Vereinsheim am Sportplatz investieren.

„Überall in unserem Landkreis sind engagierte Bürger in Vereinen organisiert und leisten einen wichtigen Beitrag für unser Zusammenleben. Wegen der vielen Einschränkungen in den letzten Jahren haben wir den Hoch-Projektpreis 2020 ins Leben gerufen, um den Vereinen zu danken und damit ihr Engagement zu würdigen“, erklärte Geschäftsführer Christoph Wobornik.

Vor Pfingsten wurden in den Ausstellungsräumen des Baustoffhändlers der Preis durch den Geschäftsführer Christoph Wobornik an die Vereinsvertreter Sandro Hoffmann (Jugendleiter) und Andreas Hammen (sportlicher Leiter) übergeben. Die finanzielle Zuwendung ist für den gemeinnützigen Sportverein eine willkommene Zugabe zu den umfangreichen Sanierungsarbeiten im Vereinsheim am Sportplatz. *WRO*



Die Matthiaspilger auf dem Weg nach Trier

Von Werner Rockenbach

Am Donnerstag nach Pfingsten, den 1. Juni 2023, kamen die Matthiaspilger der Pfarreien Halsenbach und Dörth auf dem Weg nach Trier durch Biebern. Die Fußwallfahrt über 130 km nach Trier erstreckt sich über 4 Tage und fand in diesem Jahr nach einer coronabedingten Auszeit von 3 Jahren zum 12. Mal statt. Bei Brigitte und Werner Rockenbach legten die 25 Teilnehmer eine Pause ein. Gestärkt wurde sich mit alkoholfreien Getränken und einem Bieberner Mirabellenschnaps. Am ersten Tag geht es „per pedes“ über 40 km von Halsenbach nach Kirchberg. Gestartet wird am frühen Morgen um 6:00 Uhr mit einer Andacht in der Pfarrkirche zu Halsenbach. In Kirchberg wurde die Pilgergruppe mit Glockengeläut empfangen und mit Fahnen und Girlanden ging es zur Kirche am Marktplatz. Nach der heiligen Messe um 17:00 Uhr wurden die Personen auf die Nachtquartiere verteilt. Begleitet wurde die Pilgergruppe von zwei Servicefahrzeugen, welche das Gepäck und die Verpflegung transportierten. Am zweiten Tag ging es über den Ausoniusweg von Kirchberg nach Morbach-Gonzerath, ebenfalls 40 km. Die dritte Etappe führt von Gonzerath nach Kasel im Ruwertal, am vierten Tag, Sonntag den 4. Juni, erreichten die Pilger um 10:00 Uhr die Matthias-Basilika in Trier. Nach einem Gottesdienst in der Basilika ging es dann mit dem Bus zurück in den Hunsrück. Die Bekanntschaft mit den Matthiaspilgern begann im Jahre 2015. Bei einem Italien-Urlaub auf der Mittelmeerinsel Elba trafen wir eine Gruppe aus den Dörfern Halsenbach und Ney. Einige Personen waren uns als Fußballspieler der SG Ehrbachtal bekannt. Die Gruppe berichtete, dass sie jedes Jahr, anlässlich einer Fußwallfahrt nach Trier, durch die Heinzenbacher Straße, von Michelbach kommend, nach Kirchberg gehen. Das inzwischen verschwundene Verbotsschild an der „Huhl“ mit dem Kamel hatte sich bei der Pilgern besonders eingepägt.



Stromausfall in der Heinzenbacher Straße

Im oberen Teil der Heinzenbacher Straße ist am Dienstag, 6. Juni 2023 erneut der Strom für mehrere Stunden ausgefallen. Die Westnetz AG stellte mit Messungen einen Kabelschaden fest. Infolge voran gegangener Bauarbeiten am Fußgängerweg wurde mit einem „Eisenpin“ das unter der Erde verlegte Stromkabel beschädigt. Die Stelle wurde genau lokalisiert und der Schaden behoben. Vor einigen Wochen fiel die Stromversorgung erstmals aus. *WRo*



Foto: Sascha Jung

60 Jahre – Neue Pfarrkirche Biebern

Von Werner Rockenbach

Im Herbst 1961 wurde die große Stützmauer fertig gestellt und der Kirchenneubau konnte in Angriff genommen werden. Die alte Kirche war mit 186 Sitzplätzen für die Gemeinde mit 1300 Gläubigen zu klein. Architekt Karl Peter Böhr, Trier, wurde mit der Planung des Neubaus betraut. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 421.000 DM. Finanziert werden sollte der Kirchenneubau mit 200.000 DM Zuschuss, 50.000 DM Eigenkapital, 50.000 DM Kreditaufnahme, 50.000 DM Eigenleistung und 71.000 DM Spenden und Sammlungen. Am 21. Januar 1962 fand der letzte Gottesdienst in der alten Kirche statt. Danach wurde innerhalb von 14 Tagen das Mauerwerk abgerissen. Glockenturm und Chorraum aus dem 10. und 11. Jahrhundert blieben erhalten. Das Eingangsportal mit der Jahreszahl 1770 wurde in den Neubau integriert. Am 1. Juli 1962 wurde der Grundstein gelegt, am 20. September 1962 Richtfest gefeiert. Die gotischen Fenster im Chorraum sowie die Betonglasfenster wurden durch den Glaskünstler Jakob Schwarzkopf, Trier, gestaltet. Am 22. August 1963 weihte Weihbischof Dr. Bernhard Stein, Trier, die neue Kirche. Bischof Stein zelebrierte das feierliche Pontifikalamt, unter Mitwirkung von Dechant Hart Simmern, Pfarrer Ernst Seiwert, Pastor Lenhart, Kaplan Ulrich Piwek sowie den Geistlichen der Nachbarpfarreien. 1500 Kirchenbesucher erlebten die feierliche Einweihung der katholischen Kirche. Pfarrer Ernst Seiwert (Pfarrer in Biebern von 1957 – 1966) schreibt in der Chronik, „Die Leute waren froh, endlich in der neuen Kirche zu sein“. Pastor Seiwert verfolgte zielstrebig mit großem persönlichem Einsatz den Kirchenneubau. Die Gläubigen haben mit Geld- und Sachspenden sowie durch unentgeltliche Arbeitsleistungen den Neubau unterstützt. Somit konnte die mit 421.000 DM veranschlagte Bausumme auf 360.000 DM verringert werden.



*Das Innere der alten Pfarrkirche zeigt den Altarraum mit dem Hochaltar, der Kanzel und zwei Seitenaltären.
Die Decke im Chorraum war künstlerisch ausgemalt* *Alte Kirche mit der alten Mauer (um 1935)*

Karl Peter Böhr

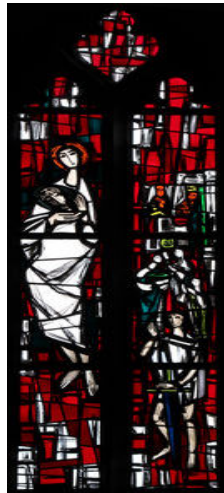
Nach der Planung durch das Architekturbüro Böhr wurde die neue katholische Pfarrkirche errichtet. Karl Peter Böhr (*1925, +2017) war ein deutscher Architekt und Dombaumeister in Trier. Böhr entwarf katholische Kirchenbauten im Sinne der Liturgischen Bewegung vor allem in der Region Trier. 1987/88 wurde er vom Domkapitel der Hohen Domkirche zu Trier um Dombaumeister ernannt. Sein Baustil reichte von der Gotikinterpretation bis zur Postmoderne. Architekt Böhr hat den Nachkriegskirchenbau in der gesamten Diözese geprägt. Böhr war ein herausragender und visionärer Planer. Gesellig und kommunikativ führte er Bauherren, Künstler und Handwerker so zusammen, dass ein Gesamtkunstwerk entstehen konnte.



Bieberner Nachrichten

Jakob Schwarzkopf

Jakob Schwarzkopf (*1926, +2001) war ein bedeutender deutscher Glasmaler und Kunsthandwerker im 20. Jahrhundert. Glas- und Wandbilder sind an mehr als 350 sakralen Gebäuden in der Region Trier, auf dem Hunsrück und dem benachbarten europäischen Ausland zu finden. Jakob Schwarzkopf wurde in Koblenz geboren und studierte von 1948 bis 1951 an der Werkschule in Trier. Durch die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges bestand ein großer Bedarf an neuen Verglasungen für Kirchen. Die Kirchenfenster im Chorraum und die Betonfenster der katholischen Pfarrkirche in Biebertal wurden von dem Künstler entworfen, gestaltet und gefertigt.



Gotische Fenster im Chorraum der katholischen Kirche, gestaltet von Glaskünstler Jakob Schwarzkopf

Neues von den KiJuBies

Mit viel Freude wurde am diesjährigen Maifest der Maibaum von den fleißigen Kindern festlich geschmückt. Die bunten Bänder können auch jetzt noch am Baum bewundert werden.



Am 12. Mai 2023 haben wir im Backes gemeinsam Tontöpfe bemalt und danach mit Sonnenblumenkernen bepflanzt. Eifrig brachten die Kinder ihre Kunstwerke auf die Töpfe. Zwischenzeitlich können die Kinder bereits den Erfolg des Bepflanzens bewundern, denn wahrscheinlich stehen die Sonnenblumen schon bald in voller Blüte.



Wir freuen uns auf die kommenden Sommeraktionen mit Euch. *Yvonne & Julia*

Bieberner Seniorinnen und Senioren aktiv!

Von Gunther Lämmerrmann

Nachdem wir von den Masken befreit wurden, haben die Bieberner Seniorinnen und Senioren in diesem Jahr schon mehrmals allerlei Aktivitäten erleben können. Die Seniorenbeauftragte Elisabeth Lämmerrmann und Christel Franz organisierten im **Januar** gemeinsames Mittagessen im „Gasthaus Weber“ in Kirchberg. Im **Februar** fand dann im Gemeindehaus ein „Kreppelessen“ statt. Zur Freude der Teilnehmer

führten Christel Franz und Gunther Lämmerrmann zwei humorvolle Sketche auf. Im **März** besuchte man dann gemeinsam die Seniorenveranstaltung der Verbandsgemeinde in Simmern. Der Reicher Bürgermeister Gerhard Schneider übernahm mit dem Bürgerbus den Transport nach Simmern. Danke dafür! Im **April** lud die Nannhauser Seniorenbeauftragte Sabine Zimmermann die Bieberner Seniorinnen und

Bieberner Nachrichten

Seniorinnen zu einem gemeinsamen Treffen ein. Ein köstliches liebevoll hergerichtetes Buffet erfreute die Gäste und Gastgeber. Man beschloss, sich ab und zu gemeinsam zu treffen. Dann traf man sich im **Mai** wieder zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, und auf allgemeinem Wunsch im **Juni** nochmal zum Mittagessen im „Gasthaus Weber“. Der Jahreszeit entsprechen wurde anschließend die Eisdielen in Kirchberg aufgesucht. Auch für die zweite Hälfte des Jahres sind weitere Aktivitäten geplant. Im **Juli** soll ein

kleiner Ausflug in die nähere Umgebung stattfinden. Und am **17. August** haben die Nannhausener Freunde ein Tagesausflug mit Bus und eine Schifffahrt auf der Mosel ab Traben-Trarbach organisiert. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich bis **18. Juli 23** bei der Seniorenbeauftragten Elisabeth Lämmermann anmelden. Und so wird es weitergehen. Über Vorschläge und weitere Teilnehmer freuen sich Elisabeth und Christel.



Eisschlecken in Kirchberg



Kreppessen

Bilder: Gunther Lämmermann



Rehwild „Auf dem Schiederich“



Rehwild „Auf dem Schiederich“

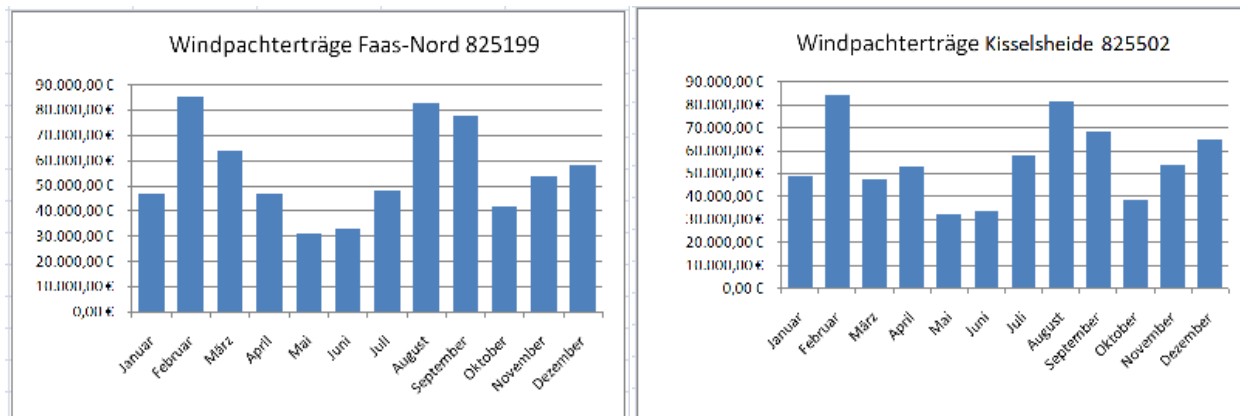


Am Bieberbach „Im untersten Grund“

Pachterträge aus der Windkraft 2022

Von Werner Rockenbach

Die Ortsgemeinde Biebern bezieht seit 2014 Pachterträge aus jeweils einer Windkraftanlage im Windpark Faas-Nord und im Windpark Kisselsheide. Der Windpark Faas-Nord besteht aus drei Anlagen der Ortsgemeinden Biebern und Wüschheim. Die Bieberner Windkraftanlage 825199 hat mit 35,61% den höchsten Ertrag der Gesamtanlage Faas-Nord erwirtschaftet. Die vereinbarte Ertragspacht in Höhe von 6% der Gesamteinnahme betrug 40.210,60 €. Die Mindestpacht von 26.750,00 € wurde um 50,32% überschritten, damit gab es neben der Ertragspacht die zusätzliche Bonuszahlung von 15.000,00 €. Die Anlage 825502 Kisselsheide besteht aus fünf Windrädern der Ortsgemeinden Biebern, Fronhofen und Keidelheim. Die Bieberner Anlage hat 21,80% der Gesamteinnahme erwirtschaftet. Die Ertragspacht der Ortsgemeinde von 6% betrug 39.943,12 €. Die Mindestpacht wurde um 21,80% überschritten, damit gab es auch hier neben der Ertragspacht die zusätzliche Bonuszahlung von 15.000,00 €. Die überdurchschnittlichen Einnahmen im vergangenen Jahr hatten nur wenig mit den Windverhältnissen zu tun. Die Entwicklung der Energiekosten aufgrund der politischen Weltlage 2022 war die Ursache der überproportionalen Einnahmen.

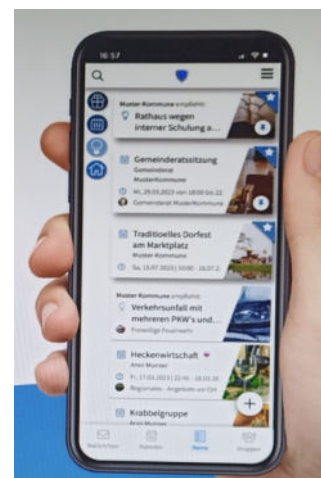


Die Einnahmen aus der Windkraft sind in der Ortsgemeinde Biebern sehr willkommen. Ohne diese Einnahmen hätte unsere Ortsgemeinde keinen ausgeglichenen Haushalt! Die Grafiken zeigen die monatlichen Einnahmen des vergangenen Jahres 2022. Die höchsten Erträge wurden in den Monaten Februar, August und September, die geringsten Erträge in Monaten Mai und Juni erwirtschaftet.

CommuniApp

Von Werner Rockenbach

Der Arbeitskreis „DorfApp“ der VG Simmern-Rheinböllen beschäftigt sich derzeit mit der möglichen Realisierung einer Kommunikations-App für die Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde. Nach der Sichtung verschiedener Varianten, favorisiert die AG die CommuniApp eines im Jahre 2014 gegründeten Softwareunternehmens aus Würzburg. Erste Erfahrungen mit dieser App wurden in der Ortsgemeinde Liebshausen gesammelt. 2020 wurde hier die Einführung vom Gemeinderat beschlossen und heute, nach drei Jahren, informieren sich mehr als 230 Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde mit dem neuen Medium. Die App ermöglicht eine intuitive und strukturierte Kommunikation aller am Dorfleben beteiligten Gruppen, Vereinen und Institutionen. Vor allem bietet sich die Möglichkeit, die junge Generation in das aktuelle Dorfgeschehen stärker einzubinden. Am Donnerstag, 29. Juni fand für Interessierte eine Online-Video-Konferenz mit 42 Personen aus der VG statt. Biebern war mit dem Ortsbürgermeister und dem Verfasser dieses Artikels vertreten. Das weitere Vorgehen in der Angelegenheit wird auf der VG-Ebene und in den Gemeinderäten beraten und beschlossen.



Mitteilung aus der Gemeindeverwaltung

Das Kalenderjahr 2023 ist bereits im 3.Quartal und in der Landwirtschaft ist das Einbringen der Ernte in vollem Gange. In unserer Ratssitzung am 20.Juni konnte endlich der Beschluss zur Haushaltssatzung und des Haushaltes 2023/24 gefasst werden. Dieser liegt nun der Kreisverwaltung zur Prüfung und Genehmigung vor. Im Rahmen des neuen Finanzausgleichsgesetzes des Landes war es nahezu unabdingbar die Nivellierungssätze auf den Bundesdurchschnitt anzuheben. Folglich werden rückwirkend zum 01.01.2023 die Grundsteuer A von 300% auf 345%, die Grundsteuer B von 365% auf 465% und die Gewerbesteuer auf 380% angehoben. Wären wir dieser Aufforderung der Landesregierung nicht gefolgt, drohten erhebliche finanzielle Nachteile, was zur Nichtgenehmigung des Haushaltes oder zur Verweigerung von Fördermitteln führen könnte.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes auf dem Schiederich zur Realisierung des Generationentreffs mit Spielplatz konnte als einzige Investition im Haushaltsplan abgebildet werden, da hier belastbare Kostenschätzungen vorliegen. Was die Kosten für die Kindergartenerweiterung, den Ausbau der Schul- und Raiffeisenstraße im Rahmen des Kreisstraßenprogrammes oder den Ausbau oder die Instandsetzung von Wirtschaftswegen anbelangt, müssen diese per Nachtragshaushalt beschlossen werden, wenn konkrete Maßnahmen und Kosten bekannt sind.

Zum Kreisstraßenprogramm kann gesagt werden, dass mittlerweile das LBM als federführende Institution die Gemeinde und Verbandsgemeinde um Terminabstimmung für ein erstes Informationsgespräch gebeten hat. Somit könnte es beim LBM bereits

konkrete Planungen im Rahmen des Kreisstraßenprogramms geben und deren Umsetzung doch noch kurzfristig, wie ursprünglich angekündigt, in den Jahren 2024 oder 2025 starten könnte. Wodurch die Verbandsgemeindewerke und die Ortsgemeinde, mit den für sie relevanten Planungen unter Zugzwang geraten. Die zur Planung notwendigen Ingenieurleistungen müssen noch angefragt, ausgeschrieben und erbracht werden. Sobald konkrete Informationen hierzu vorliegen, wird die Ortsgemeinde zeitnah mittels einer Bürgerversammlung informieren.

Am 23.September ist ein Gemeindetag geplant, der dieses Mal als Tagesveranstaltung in Form eines Familienfestes geplant ist. Es wäre schön, wenn sich dann neben den Gemeinderatsmitgliedern noch weitere Bieberner an der Durchführung des Gemeindetages beteiligen würden und somit zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. Hierzu wird aber noch einmal gesondert informiert und geladen.

Ein weiterer Termin steht mit dem Biebertaler Rundwegtag am Sonntag, 08.10.2023 an. Hier werden wieder in den einzelnen Biebertalgemeinden Verpflegungspunkte zur Bewirtung der Wanderer und Radfahrer aufgebaut. In Biebern wird dies wohl wieder im Bereich des „Oberdörfer Backes“ sein. Ich bitte die Anwohner der Heinzenbacher Straße sich an diesem Wochenende auf mögliche Einschränkungen durch eine Sperrung des Bereiches vor dem Backhaus mittels verkehrsrechtlicher Anordnung einzustellen. Ich hoffe auf das Verständnis der hiervon betroffenen Anwohner. Wer hiergegen Einwände hat, möchte sich gerne im Vorfeld an mich wenden, um frühzeitig eine einvernehmliche Lösung herbeiführen zu können.

Ich wünsche allen eine schöne Sommer- und Ferienzeit.

Mit freundlichen Grüßen
Marco Schömehl (Ortsbürgermeister)

Neues Mitglied im Gemeinderat

Auf der Gemeinderatssitzung vom 11. April 2023, wurde Ulrich Sterk als neues Ratsmitglied durch Ortsbürgermeister Marco Schömehl als Nachrücker für den verstorbenen Helmut Jakobi eingeführt und namens der Gemeinde durch Handschlag verpflichtet. Damit ist der aus acht Mitgliedern bestehende Gemeinderat wieder vollzählig.

WRO



Impressum:	Förderverein der Ortsgemeinde Biebern e.V.
Vorsitzender:	Oliver Brand, Kirchstraße 2a, 55471 Biebern
	Telefon: 06761 – 9 65 06 94 E-Mail: brandoliver1@t-online.de
Redaktion:	Werner Rockenbach, Heinzenbacher Straße 13, 55471 Biebern
	E-Mail: w.rockenbach@biebern.de

Bieberner Gesichter

Ulrich Piwek: Missionar und Entwicklungshelfer in Sambia/Afrika

Von Werner Rockenbach



Ulrich Piwek wurde am 23. März 1935 als drittes und jüngstes Kind von Josef Piwek (*1916, +1975) und Hildegard geb. Radke (*1911, +2002) in Allenstein/Ostpreußen geboren. Ulrich ist mit den Geschwistern Inge (*1932) und Georg (*1933, +2023) in Allenstein aufgewachsen und lebte bis zur Vertreibung in Ostpreußen. Nach Kriegsende wurde Ostpreußen auf der Potsdamer Konferenz (17. Juli 1945 - 2. August 1945) von den Siegermächten aufgeteilt. Das nördliche Gebiet mit Königsberg ging an die Sowjetunion, der südliche Teil mit Allenstein in Ermland-Masuren wurde polnisch. Nach dem Einmarsch der Russen in Ostpreußen 1945 scheiterte zunächst die Flucht der Familie vor den heranrückenden russischen Truppen. 1947 musste die Familie, wie viele deutschstämmige Einwohner, die Heimat als Heimatvertriebene verlassen. Die Geschichtsbücher nennen zwei Millionen Flüchtlinge und Heimatvertriebene aus Ostpreußen. Nach Flucht und Vertreibung führte der Weg über Schleswig-Holstein, das Ruhrgebiet in den Hunsrück. Die Landesregierung Rheinland/Pfalz verfügte im Einvernehmen mit der französischen Militärregierung die Einweisung der Familie in ein Wohnhaus, Biebern, Kreis Simmern, Dorfstraße 48, zum 6. April 1948. Die Familie wohnte von 1948 bis 1952 auf dem Bauernhof im Bieberner Oberdorf. 1951 erwarb die Familie in der heutigen

Raiffeisenstraße einen Bauplatz und errichtete ein Eigenheim. Ulrich Piwek war im Ruhrgebiet als Arbeiter in der Bauwirtschaft tätig. Nebenher besuchte er das Abendgymnasium in der Ruhrmetropole Essen. 1956 wechselte Ulrich Piwek zum Abendgymnasium (Kettler-Kolleg) nach Mainz und bestand 1958 die Abiturprüfung am Kettler-Kolleg. Nach dem Schulbesuch studierte Ulrich Theologie in Mainz. Am 2. März 1963 wurde er in der Domkirche zu Mainz von Weihbischof Josef Maria Reuß zum Priester geweiht. Die erste heilige Messe (Primiz) in seiner Heimatgemeinde Biebern feierte er am 10. März 1963. Während des Theologie-Studiums arbeitete er nebenbei als Schreiner auf dem Bau und bestritt somit seinen Lebensunterhalt. Diese Tätigkeiten waren eine gute Vorbereitung für den späteren Missionsdienst. Nach der Priesterweihe wirkte er 21 Jahre als Missionar und Entwicklungshelfer in Sambia/Afrika. In dieser langen Zeit nahm er etwa 20.000 Taufen vor. Als Entwicklungshelfer förderte er Ackerbau und Viehzucht, leistete Hilfe zur Selbsthilfe und baute verschiedene Schulungszentren. Ulrich Piwek plante und erbaute 20 Kapellen und 2 Hauptkirchen, darunter eine in der jetzigen Bischofsstadt Mpika. Seinen priesterlichen Dienst in den weit verstreut liegenden Außenstationen versah er auf langen Safaris mit dem Fahrrad, dem Motorrad oder dem Geländewagen. Noch heute verspürt Ulrich Piwek eine innere Verbundenheit mit dem afrikanischen Land und seinen Menschen. Mit seinen Nachfolgern im ehemaligen Einsatzgebiet steht er nach wie vor im regen Austausch und unterstützt die missionarische Arbeit aus der Ferne. Ein Blick auf Ulrich Piweks Lebenswerk offenbart innovative Lösungen und außergewöhnliche Leistungen im missionarischen Dienst.

Sambia ist ein weites Binnenland im südlichen Zentralafrika. Die Landfläche ist mit 743.390 qkm etwa doppelt so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Das Land mit den 18,4 Millionen Einwohnern ist dünn besiedelt. 75,3% der Einwohner sind Protestanten und 20,2% Katholiken. Rund die Hälfte der Bevölkerung ist unter 16 Jahre alt.

1984 kehrte er aus Afrika zurück in das Bistum Mainz und wurde Pfarrer in Budenheim bis 1993. Von 1993 bis zum Eintritt in den Ruhestand 2004 war er Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Wörrstadt-Armsheim-Spiesheim-Sulzheim. Heute lebt Ulrich Piwek in Bingen-Gaulsheim und unterstützt als Ruhestandsgeistlicher das Gemeindeleben der Pfarreiengemeinschaft Bingen. Am Samstag 18. März 2023 wurde mit einem feierlichen Festgottesdienst das Diamantene Priesterjubiläum gefeiert.